

Theil der Antiqua- und Cursivschriften, die Griechischen, die fetten Fraktur und Antiqua von Herrn Scheller, dessen Ruf als Stempelschneider schon lange begründet ist, gravirt wurden. Es ist zu bedauern, dass zum Druck der Schriftprobe sehr schlechte, schon jetzt gelb gewordene, Schwärze verwandt worden, wie denn auch der Abdruck besonders der grösseren Schriften und Umschläge, der farbigen Tarots u. s. w. gar viel zu wünschen übrig lässt. Die letzteren namentlich beleidigen das Auge im hohen Grade. Den Bestrebungen der thätigen Herren Besitzer wünschen wir den besten Fortgang."

Cicero Fraktur No. 1.

Undurchschossen.

Die Betrachtung der menschlichen Natur lehrt den Weisen, dass sein Geschlecht einer unendlichen Vervollkommnung fähig sey, in tiefer Seele trägt er den Glauben einer erziehenden Vorsehung. Und wenn er in diesem Glauben die Geschichte betrachtet, so entdeckt er in ihr die Spuren eines göttlichen Waltens, und sieht sich auf die tröstende Bemerkung geleitet, dass, ob auch viel Großes und Herrliches unterging, ganze Zeitalter zurückzuschreiten schienen und einzelne Völker wieder in Unwissenheit und Knechtschaft versanken, doch das Menschengeschlecht im Ganzen gewann und fortschritt, und dass sich im-

Durchschossen.

mer wenn gleich allmählig nur, und oft nach langen Zwischenräumen, ein besserer Zustand der Dinge aus den Kämpfen der Völker und aus den Umwandlungen der Staaten entwickelte. Mit den grossen, weit über Asien ausgedehnten Monarchieen, von denen die eine die andere verschlang, beginnt die beglaubigte Geschichte, und selbst aus den wenigen von diesen Reichen uns erhaltenen Nachrichten geht hervor, dass die Völker jener Zeit einen hohen Grad äußerer Bildung erreicht hatten. Denn ihre gesellschaftlichen Verhältnisse

Cicero Antiqua No. 1.

Undurchschossen.

Die Betrachtung der menschlichen Natur lehrt den Weisen, dass sein Geschlecht einer unendlichen Vervollkommnung fähig sei, in tiefer Seele trägt er den Glauben einer erziehenden Vorsehung. Und wenn er in diesem Glauben die Geschichte betrachtet, so entdeckt er in ihr die Spuren eines göttlichen Waltens, und sieht sich auf die tröstende Bemerkung geleitet, dass, ob auch viel Grosses und Herrliches unterging, ganze Zeitalter zurückzuschreiten schienen, und einzelne Völker wieder in Unwissenheit und Knecht-

Durchschossen.

schaft versanken, doch das Menschengeschlecht im Ganzen gewann und fortschritt, und dass sich immer, wenn gleich allmählig nur, und oft nach langen Zwischenräumen ein besserer Zustand der Dinge aus den Kämpfen der Völker und aus den Umwandlungen der Staaten entwickelte. Mit den grossen, weit über Asien ausgedehnten Monarchieen, wo eine die andere verschlang, begann die beglaubigte Geschichte, und aus den wenigen von diesen Reichen uns

Der auf dieser Seite durch photochemigraphische Nachbildung wiedergegebene, dem Original genau entsprechende Probedruck einer Fraktur- und Antiquaschrift aus der Sammlung von 1836 veranschaulicht zugleich den Stand sowohl der Schriftschneide- wie der Schriftgiesskunst jener Zeitperiode. Die Buch- wie die Auszeichnungsschriften sind ohne Ausnahme in kräftiger, offener und klarer Zeichnung gehalten, so dass damit gut lesbare Drucke zu ermöglichen waren, wenn auch die Formen mancher Buchstaben nach unseren heutigen Begriffen als schwerfällig und altväterisch bezeichnet werden müssen.